



Architektur als kulturelle Identität

150 Jahre Landtag: Hermann Kaufmann referierte über „Raumordnung & Wohnen“

Ein der laufenden und quer durch Vorarlberg tourenden Regionalveranstaltung im Rahmen des Jubiläums 150 Jahre Landtag stand im Zeichen von „Raumordnung & Wohnen“. Landtagsvizepräsidentin Gabriele Nußbaumer hob insbesondere das Projekt „Vision Rheintal“ hervor, Architekt Hermann Kaufmann sagte in seinem Impulsreferat, Architektur spiegle sichtbar die kulturelle Identität und Haltung einer Gesellschaft.

Vor allem im Rheintal, wo der größte Teil der Vorarlberger Bevölkerung wohnt und arbeitet, treffen unterschiedliche Nutzungsinteressen aufeinander, müssen Wohnen, Infrastruktur, Verkehr, Freizeit und Sport, Schutz von Natur und Landschaft auf engstem Raum aufeinander abgestimmt werden. „Die ‚Vision Rheintal‘ zeigt hier die Chance, den sich daraus ergebenden Herausforderungen im Netzwerk mit Gemeinden,



Architekt Hermann Kaufmann mit Landtagsdirektor Peter Bußjäger.

Bürgerinnen und Bürgern und Experten zu begegnen“, betonte Nußbaumer.

Hermann Kaufmann verwies auf die vielfach ausgezeichnete Vorarlberger Architekturszene

und den hervorragenden Ruf, den sich das Architekturland Vorarlberg erworben habe. Im Bereich der Raumplanung ist für den international tätigen Planer und Universitätsprofessor vor allem die Stärkung der Ortszentren durch steuernde Maßnahmen und auch Einbeziehung etwa des öffentlichen Verkehrs ein vorrangiges Ziel.

Die Thematik „Wohnen“ stellte Kaufmann in seinem Vortrag unter den Gesichtspunkt der vom Land angestrebten Energieautonomie: „40 Prozent des Energieverbrauchs fallen auf den Wohnraum. Hier kann durch kluge Steuerung, durch die weitere Forcierung beim Passivhausstandard und der verdichteten Bauweise einiges bewegt werden.“ Mit der gut ausgebauten Wohnbauförderung in dieser Richtung sei Vorarlberg auch hier auf dem richtigen Weg. (red)